

Geschichten aus 1001 Nacht

Oder was sich ab 1999 bis heute ereignete?

Oder welche Erfahrungen möchte ich machen?

Ich lag wach im Bett. Es war tief in der Nacht. Alles war ruhig, zu ruhig.

Die Frage, die mich geweckt hatte, erschreckte mich zutiefst.

Ich wiederholte sie immer und immer wieder.

Sie ließ mich nicht los, sie wiederholte sich ständig, wie eine penetrante Fliege, die immer und immer wieder da war, obwohl ich sie verscheuchte.

Ich konnte die Frage nicht beantworten.

Was ist, wenn ich tot bin?

Was geschieht dann mit mir?

Ist das alles gewesen?

TOT? Für immer? Ausgelöscht? Nichts, gar nichts mehr???

Es war unvorstellbar. Ich wollte mich damit nicht zufrieden geben.

Eine Stimme sagte mir: Geh, und finde die Antwort.

Und damit begann eine lange, schwere und doch immer leichter werdende Reise.

Auf der Suche nach der Antwort

Der Alltag hatte mich morgens um 7.30 Uhr wieder. Die Kinder mussten zur Schule, mein damaliger Mann zur Arbeit und ich an den Schreibtisch.

Ich hatte mehrere Jobs.

Eine Selbständigkeit, die mir sehr viel Freude brachte, doch körperlich ziemlich fordernd war: Aerobic und Tanz-Unterricht im eigenen Tanzstudio. Dies machte ich mit Leidenschaft fast 13 Jahre lang.

Dann tauchte die andere Selbständigkeit auf

Sie beanspruchte meinen Kopf, ich musste lernen zu denken.

Beide Tätigkeiten hatten mit Menschen zu tun und ich liebe Veränderung. Umgezogen bin ich bis heute 44 mal in meinem Leben.

Doch seit der Frage, die mich ständig begleitete, wuchs meine Unzufriedenheit mehr und mehr.

In meinen beiden Jobs als Leistungssportlerin, Inhaberin eines eigenen Tanz- und Aerobicstudios, (ich wog bei einer Größe von 1,76 cm 59 kg) und Kosmetikerin (ich klatschte mir täglich aus mehr als 20 Tiegeln die Jugend ins Gesicht) hatte ich alles erreicht was ich erreichen wollte. Ich hatte sehr gut verdient. Ich hatte ein Haus mit Garten, ein Firmenfahrzeug, ich konnte reisen und und und ...

Doch plötzlich packte es mich. Es ließ mich nicht los.

Ich ging in Buchhandlungen und kaufte mir so ziemlich alles, was mit Motivation, Erfolgreich sein, Esoterik, Numerologie, Tarot, Magie usw. zu tun hatte.

Ich fuhr wie besessen zu Seminaren und buchte Einzelcoachings.

Seit meinem 1. Lebensjahr litt ich an schwerster Neurodermitis und seit meinem 27. Lebensjahr hatte ich Asthma mit mehreren lebensbedrohlichen Anfällen.

Zu Hause angekommen, setzte ich mich aufs Sofa und las und las und las.

Ich vergaß fast alles um mich herum.

Ich beschäftigte mich fast ausschließlich nur noch mit dem Lesen.

Ich hörte einfach auf zu arbeiten.

Mein großer Sohn hatte die Möglichkeit aufs Internat zu gehen, er kam in der Schule angeblich nicht mit.

Der ein Jahr jüngere Sohn allerdings nervte mich ständig.

Jeden Tag gab es Kampf. Kein Bock auf die Schule, Ärger mit der Lehrerin, Stress mit seinen Freunden.

Mein Mann sah sich das Ganze an, die Kinder waren aus der 2. Ehe, und er fing das erste Mal so richtig an zu meckern.

Es war unendlicher Stress und Unverständnis, da ich mit meinem ach so guten Job aufhören wollte.

Schuldgefühle wurden mir eingeredet, die Kinder seien verwahrlost.

Ich hatte ein super Jobangebot in einer anderen großen Stadt durch eine Freundin bekommen.

Sie bestärkte mich darin, so schnell wie möglich dorthin zu kommen.

Wir wollten gemeinsam an unserer Wieder-Selbständigkeit arbeiten, nur mit anderen Produkten.

So brach ich ein halbes Jahr später meine Zelte ab, verließ den Mann

und brachte das "Problemkindchen" in ein Internat in meiner Nähe,

doch weit genug weg, sodass ich mich völlig auf mich konzentrieren konnte.

Gott sei Dank hatte ich einen Vater, der die Kosten für die Internate übernahm.

Diese Zeit war die Hölle pur.

Schicke Wohnung, Auto und mehr musste ich nach einem halben Jahr loslassen, da die viel versprechende Selbständigkeit sich als Flop erwies.

Der Mann meiner Freundin erkrankte so schwer, dass sie sich nur noch ihm widmen musste. Aus die Maus.

Ich saß in meiner Wohnung und heulte wie ein Schloßhund.

Ich jammerte, ich jaulte jeden Tag.

Ich betete mir jeden Tag vor, dass alles super ist, dass ich mich gut fühle und und und. Doch es war ein ständiges Achterbahn fahren.

Ich versuchte alles, um Geld zu verdienen.

Doch aber auch gar nichts klappte. Ich verstand die Welt nicht mehr. Betteln war nicht mein Ding.

Die Familie reagierte mit Unverständnis.

Geh endlich arbeiten, wie es alle müssen, hörte ich.

Wir alle arbeiten, um an Geld zu gelangen, waren ständig ihre Worte.

Ich war doch kein Looser, kein Versager.

Fiel ich hin, stand ich auf und machte mir noch mehr Druck.

Doch nichts sollte laufen. Heute weiß ich auch warum

Und dann geschah etwas was mein Leben komplett verändern sollte

Anfang Dezember 2000 traf ich einen Mann.

Nein, nein, nicht so wie ihr vielleicht denkt. Meinen Noch-Mann besuchte ich in der anderen Stadt und er besuchte mich auch. Wir hatten ein lockeres und schönes Verhältnis.

Es war wie ein Lichtblick am Ende des Horizonts.

Wir unterhielten uns stundenlang. Nein er unterhielt mich.

Das, was er zu sagen hatte, war so wundervoll, so voller Hoffnung für mich, dass ich nicht genug bekommen konnte.

Ich war süchtig nach mehr Informationen, nach mehr Informationen über eine Welt, die ich nicht kannte.

Er lud mich zu sich nach Hause ein. Dort traf ich auch seine Frau.

Und ich fühlte mich angekommen. Als er die Frage stellte, ob ich an einem Projekt mitmachen wollte, sagte ich sofort und ohne zu zögern: Ja, ich will. Ich bin dabei.

Wann sind die nächsten Treffen?

Anfang 2001 begann mein Leben neu.

Zwar hatte ich immer noch keinen Job, doch die Gewissheit, dass das, was jetzt kam, mich zu meiner wirklichen Aufgabe brachte.

Wir waren zu fünft und trafen uns 2-3mal die Woche, manchmal sogar täglich.

In unserer Gruppe war eine Frau, die das geliebte Lichtwesen "SETH" channelte.

Oh, wir mussten uns alle oftmals sehr warm anziehen.

Die Hinweise, die aufklärenden Gespräche, die wir von Seth erhielten, brachten uns sehr oft an unsere psychischen Grenzen.

Heulattacken, Weinkrämpfe, Wutanfälle, Dramen, Krankheiten, Auskotzen und Angekotzt sein gehörte ebenso dazu wie Lachen, Freudentränen, Herzlichkeit, Offenheit und ein Gefühl des Aufgehobenseins.

Es war die Zeit des Erwachens und des Erkennens

Wer bin ich?

Welche Aufgabe habe ich hier auf Erden?

Weshalb habe ich mich zu dieser Zeit in diese Familie inkarniert?

Was sagen mir die Krankheiten, die ich hatte?

Was die Unfälle, die *zufälligen Begegnungen*, egal ob Mensch oder Tier?

Welche Entscheidungen sind die richtigen?

Gibt es überhaupt *Richtig* und *Falsch*?

Was hat das mit dem Tod auf sich?

Wieso überhaupt sterben?

Auf all die Fragen habe ich Antworten erhalten.

Zu Beginn gab es mehr Tiefen als Höhen.

Doch im Laufe der Zeit, bis heute habe ich erkannt:

Dass ich für alles die Verantwortung trage, was mit mir und durch mich geschieht.

Dass ich in jedem Moment Schöpfer bin und nicht mehr das Täter-Opfer-Spiel mitspiele.

Ich ehre meine Schöpfungen und liebe mich selbst und kann deshalb alle Menschen lieben.

Ich treffe immer öfter Entscheidungen aus meinem Herz heraus und nicht mehr aus dem Bauch oder Kopf.

Es ist alles mit Leichtigkeit verbunden, weil ich es so erfahren möchte.

Ich bin gerade dabei durch "Tue nur dann etwas, sobald es angebracht ist und erreiche damit alles was ich und mein göttlicher Wille wählen

Ich freue mich auf ein Spiel in Leichtigkeit mit allen lichten und dunklen Wesen, denn egal wie oft ich mich schon in der 5. Dimension aufhalten, ich habe es immer noch mit der 3. Dimension zu tun und damit wird mich immer noch ein Stück der 3-D Welt erreichen.

